

GMDS MAGAZIN

22 · 05 · 2023

**GEMEINSAM
FÜR
GESUNDHEIT
FORSCHEN**

- 01 Brief des Präsidenten
- 02 Neue Mitglieder
- 03 GMDS-Umfrage zum Fort- und Weiterbildungsbedarf
- 06 68. GMDS-Jahrestagung: Weniger als 140 Tage bis zur Tagung - die Registrierung ist geöffnet
- 07 GMDS-Wahlen
- 08 DMEA-Satellitenveranstaltung 2023 von GMDS und BVMI
- 10 40 Jahre Bundesverband Medizinischer Informatiker e.V.
- 10 Dr. Carl Dujat-Gedächtnispreis
- 11 DMEA 2023 - Connecting Digital Health
- 14 Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal
- 15 Publikationen
- 16 GMDS-Praxisleitfaden "Das vernetzte Gesundheitswesen"
- 17 Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen
- 23 Personalia
- 24 Informationsveranstaltung zur Aus- und Weiterbildung
- 25 Veranstaltungshinweise
- 26 Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag
- 30 Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Pommerening
- 31 GMDS-Funktionsträger*innen

Brief des Präsidenten



Liebe Mitglieder der GMDS,

auch wenn uns personelle Umstellungen in der Geschäftsstelle aktuell viel abverlangen, so gelingt es uns als Fachgesellschaft gemeinsam doch, eine Vielzahl von Aktivitäten voranzutreiben.

So finden Sie in der jetzigen Ausgabe des GMDS-Magazins die aktuelle Auswertung unserer GMDS-Umfrage zum Fort- und Weiterbildungsbedarf unserer Mitglieder. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind bereits in die Programmplanung der Jahrestagung 2023 in Heilbronn eingeflossen und werden auch bei den nächsten Tagungen und Online-Angeboten berücksichtigt. Mein herzlicher Dank geht an Frau Prof. Dr. Claudia Ose, die die Umfrage mit viel Engagement durchgeführt hat. Meinen herzlichen Glückwunsch richte ich auch an die Gewinnerin des Tutorials Frau Dr. Christina Schüttler.

Gleichzeitig blicken wir in diesem Magazin zurück auf die sehr gelungene DMEA-Satellitenveranstaltung 2023 in Berlin, die - im Vergleich zum letzten, noch durch Corona geprägten Jahr - mehr Teilnehmer*innen verzeichnen konnte. Diese Entwicklung freut uns sehr.

Aufmerksam machen möchte ich Sie auf den Bericht über den Besuch der Staatssekretärin Frau Dr. Antje Draheim und Herrn Sebastian Zilch, beide BMG, auf dem Verbändestand der DMEA am 25.04.2023 in Berlin. Zeigt der Besuch doch die verstärkte Wahrnehmung unserer Arbeit durch die Politik. Ein herzliches Dankeschön möchte ich in diesem Zusammenhang an Herrn Prof. Dr. Paul Schmücker und Herrn Prof. Dr. Alfred Winter richten, die das Gespräch mit den politischen Vertreter*innen wahrgenommen haben.

Bereits an dieser Stelle möchte ich Sie einladen, sich an den in diesem Jahr anstehenden GMDS-Wahlen rege zu beteiligen. Weitere Informationen erhalten Sie in diesem Heft und in unserem zeitnahen Newsletter.

Die Vorbereitungen für die 68. Jahrestagung vom 17. bis 21. September 2023 in Heilbronn sind im vollen Gange. Unter dem Motto „Wissenschaft. Nah am Menschen“ wird derzeit eine Tagung mit großem Engagement auf die Beine gestellt, die sich sehen lassen kann.

Die Registrierung zur Tagung ist nunmehr geöffnet, ebenso können Tutorials gebucht werden. Genauere Informationen erhalten Sie in diesem Magazin auf Seite 6. Weniger als 140 Tage trennen uns vom Beginn der hochkarätigen Veranstaltung. Der an der Hochschule Heilbronn und an der Universität Heidelberg angesiedelte Studiengang Medizinische Informatik feiert 2023 bereits das 50. Jubiläum und prägt das diesjährige Tagungsprogramm.

Der Standort Heilbronn bietet verschiedene attraktive Locations, die in das Programm der Konferenz eingebunden werden. Weitere Informationen und Einreichungsfristen finden Sie unter diesem [Link](#).

Machen Sie den Kongress der GMDS 2023 durch Ihre Teilnahme zu einem Erfolg! Wir freuen uns auf eine wissenschaftlich herausragende Tagung und die Möglichkeit zum umfassenden persönlichen Austausch in der schönen, geschichtsträchtigen Stadt Heilbronn.

Auch hier richtet sich mein Dank an alle Beteiligten, die im Vorfeld und während der Tagung die Veranstaltung zu einem großen Ereignis werden lassen, insbesondere auch an die beiden Tagungspräsidentinnen Frau Dr. Monika Pobiruchin und Frau Prof. Dr. Alexandra Reichenbach sowie an ihr Team.

Herzliche Grüße

Ihr

Harald Binder

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Dr. Christine **Adrion**, München
Dr. Alicia **Basoglu**, Münster
Dr. Andre **Baumgart**, Bad Friedrichshall
Michelle **Bindel**, Hall in Tirol, Österreich
Dr. Markus **Bockhacker**, Kämpfelbach
Daniel **Bodden**, Köln
Laura **Deecke**, Lübeck
Miriam **Elia**, Augsburg
Mayra Roxana **Elwes**, Aachen
Dr. Okyaz **Eminaga**, Palo Alto, USA
Gundula **Essig**, Schwäbisch Gmünd
Claudia **Fischer**, Bremsnitz
Dr. Regina **Fischer**, Regensburg
Tara **Fürst**, Germering
Kira Alexa **Glasmacher**, Meerbusch
Swantje **Held**, Leverkusen
Raban **Heller**, Berlin
Fabio **Hellmann**, Augsburg
Jan **Homann**, Lübeck
Elyas **Hussein**, Heidelberg
Sophie **Klopfenstein**, Berlin
Corinna **Kochanek**, Garbsen
Peter **Konradi**, Aachen
Florian **Krämer**, Erlangen
Dr. Yuk-Chien **Liu**, Berlin
Christin **Lüttmann**, Neuenkirchen
Antonia **Meilich**, Obrigheim
Niko **Möller-Grell**, Mannheim
Benjamin **Ökce**, Moers
Laura **Pfrommer**, Leipzig
Christiane **Pink**, Greifswald

Dr. Roman **Pokora**, Ladenburg
Dr. Peter **Raphael**, Ulm
Leo **Reinartz**, Mannheim
Henrik **Rohde**, Kiel
Prof. Dr. Holger **Schwender**, Düsseldorf
Dr. Sabine Andrea **Smolorz**, Göttingen
Alexandra **Strobel**, Halle (Saale)
Matteo **Tschesche**, Aachen
Daniela **Vogler**, Hannover
Melanie **Werni**, Neu-Ulm
Marcel **Wilfert**, Erlangen
Marielle **Wirth**, Frankelbach
Jennifer **Wißmann-Gräßer**, Gotha
Yufei **Zhu**, Göttingen
Jasmin **Ziegler**, Nürnberg



GMDS-Jahrestagung 2018

Foto: GMDS

GMDS-Umfrage zum Fort- und Weiterbildungsbedarf

Die GMDS hat eine Umfrage durchgeführt, um den Fort- und Weiterbildungsbedarf in den Fächern der GMDS abzufragen. Die Umfrage wurde im November 2022 durchgeführt und über den E-Mail-Verteiler der GMDS beworben.

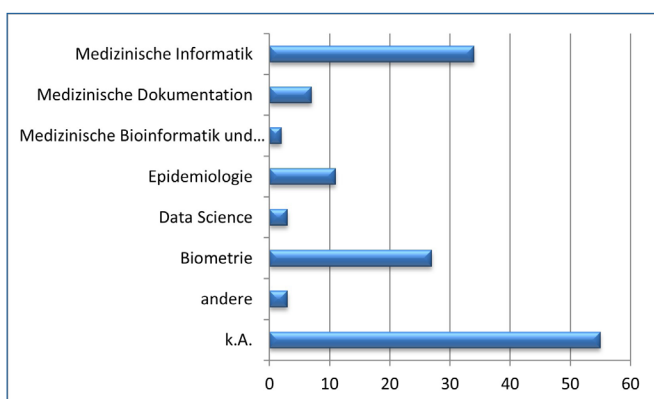
Im Rahmen der Umfrage war von Interesse, wo die Befragten einen Weiterbildungsbedarf sehen und wie ihre Bedürfnisse ausgestaltet sind. Für die Online-Umfrage wurde das Tool des Dienstleisters "empirio" eingesetzt. Folgende Daten wurden dabei erhoben: Alter klassiert, derzeitiger akademischer Abschluss, sowie die gewünschte Art der Fortbildungen.

Als Incentive wurde ein Gutschein für ein Tutorial angeboten. 150 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Die Auswertung erfolgte gemäß der jeweiligen Einverständnisse.

Die Mehrheit der Teilnehmenden konnte den beiden Altersgruppen "36-50 Jahre" und "über 50 Jahre" zugeordnet werden.

Die meisten Teilnehmenden hatten als höchsten Abschluss eine Promotion oder einen Master (bzw. einen vergleichbaren Abschluss) und kamen aus dem akademischen Bereich.

Bei der Frage nach der Fachbereichszugehörigkeit fühlten sich die meisten Teilnehmenden der Medizinischen Informatik und der Biometrie zugehörig. Auffällig ist die hohe Anzahl fehlender Werte. Diese Teilnehmenden hatten zumeist auch keine konkreten Weiterbildungswünsche geäußert.



Zugehörigkeit zu Fachbereichen innerhalb der GMDS Grafik: GMDS

Im Rahmen der Befragung wurden insgesamt 201 Fortbildungswünsche geäußert, wobei pro Teilnehmenden bis zu 6 Wünsche angegeben wurden. 62 Fortbildungswünsche gab es im Fachbereich Biometrie, 48 im Fachbereich Medizinische Informatik, 17 im Bereich Data Science, 13 im Feld der Medizinischen Dokumentation, 8 im Fachbereich Systembiologie und 8 im Fachbereich Epidemiologie.

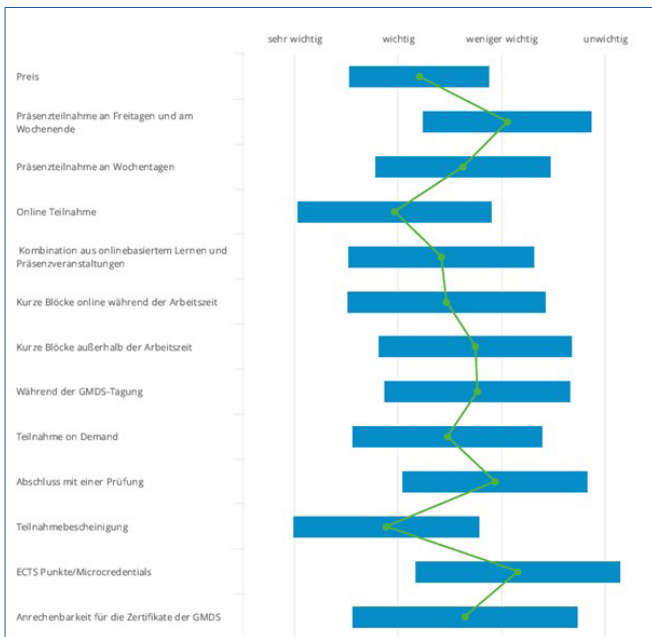
8 Fortbildungswünsche bezogen sich auf den Themenkreis Medizin und 35 auf Sonstiges, die keinem Themenkreis zugeordnet werden können und/oder interdisziplinär waren.

In den Fachgebieten Medizinische Dokumentation, Medizinische Informatik und Data Science gab es Überschneidungen. Gleiches gilt für die Bereiche Data Science und Biometrie bzw. für die Biometrie und die Epidemiologie. Diese Fortbildungen können auch dem jeweils anderen Bereich zugeordnet werden. Dies weist aber auch auf die Interdisziplinarität der GMDS hin.

Darüber hinaus wurde nach den Präferenzen in Bezug auf die Weiterbildung gefragt. Am wichtigsten sind den Teilnehmenden eine mögliche Online-Teilnahme und ein Teilnahmezertifikat.

Die ECTS-Punkte der Fortbildungen sind unwichtig. Weitere relevante Punkte für die Auswahl der Fortbildungen sind für die GMDS-Mitglieder der Preis und die Anrechenbarkeit auf die GMDS-Zertifikate.

Neben der reinen Online-Teilnahme wird auch eine Kombination aus E-Learning und Präsenz gewünscht, ebenso wie die Teilnahme on Demand, kurze Blöcke während der Arbeitszeit sowie ein Kurs während der GMDS-Ta-gung. Wochenendkurse werden nicht bevorzugt. Details sind der folgenden Grafik zu entnehmen.



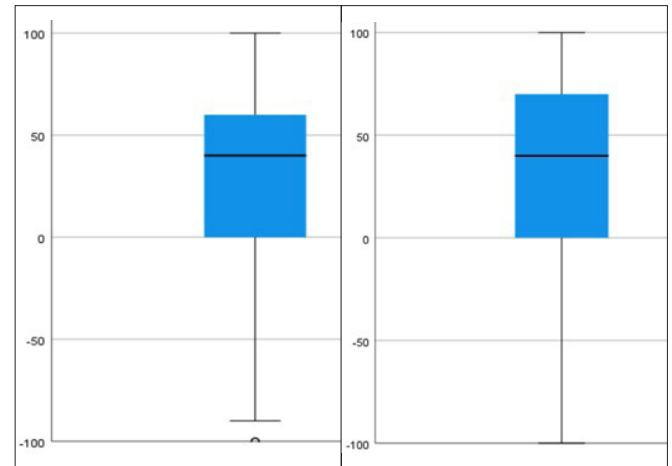
"Was ist für Sie bei der Fortbildung relevant", Mittelwert \pm Standardabweichung
 Grafik: GMDS

Zusätzlich wurde nach dem Niveau der Veranstaltungen gefragt und ob es relevant ist, dass die GMDS diese Veranstaltungen anbietet.

Insgesamt gab es 83 Antworten zum Niveau der Veranstaltung bzw. zur Frage, ob die Fortbildung von der GMDS durchgeführt werden sollte. Der Mittelwert liegt bei $+26 \pm 51$ (MW \pm SD) auf einer möglichen Skala von -100 bis +100. Die meisten Teilnehmenden wünschten sich eher eine Fortbildung auf höherem Niveau.

Nur 18 Teilnehmende sprachen sich für ein Niveau im Anfängerbereich aus. Allerdings wurden auch Einführungskurse gewünscht.

Eine Mehrheit der Befragten wünscht sich - mit einem Mittelwert von +36 und einer Standardabweichung von 46 -, dass die Fortbildungen von der GMDS angeboten werden. Der Interquartilsabstand liegt zwischen 0 und +72. Nur 11 Teilnehmende sehen dies eher nicht als notwendig an.



Niveau	Relevant, dass Fortbildung von der GMDS durchgeführt wird
--------	---

Boxplot; Niveau der Veranstaltung und Relevanz der GMDS

Grafik: GMDS

Einige der in der Umfrage genannten Fortbildungswünsche wurden bereits bei der Programmplanung für die Jahrestagung 2023 in Heilbronn berücksichtigt und in das dortige Programm aufgenommen. Beispielfhaft seien hier Fort- und Weiterbildungen im Bereich Grafische Darstellung, Kausale Interferenz, SAS, FAIR, Interoperabilität und Didaktik genannt.

Die Fachbereiche der GMDS werden versuchen, bei den nächsten Tagungen oder als Online-Angebot die nachfolgenden Themen aufzugreifen. Hierbei werden v.a. die Arbeits- und Projektgruppen um Unterstützung gebeten.

Liste der Themen, die gemäß der Umfrageergebnisse weiter aufgegriffen werden sollen:

- Im Bereich Biometrie: Einführung in die statistische Auswertung und Studiendesigns, R, Estimands, Fallzahlplanung, Modellierung und Variablenselektion sowie Analyse fehlender Daten
- Im Bereich Data Science: Einführungskurse in maschinelles Lernen und KI
- Einführungs- und Auffrischkurse im Bereich Epidemiologie
- CDISC und Datenmanagement in der medizinischen Dokumentation. Hier wird bereits ein Workshop zu einem ähnlichen Thema angeboten
- In der Medizinischen Informatik werden vor allem Datenschutz, Einführungskurse und Programmierung als fehlend angesehen
- Im Bereich Systembiologie äußern die Befragten vor allem einen Bedarf an Grundlagen-Tutorials.

In den anderen Bereichen werden vor allem Fortbildungen in den Bereichen Forschungsanträge, Kommunikation, Zeitmanagement und Regularien (v.a. für Medizinprodukte) gewünscht.

Insbesondere im Bereich Biometrie und Data Science gab es viele Fortbildungswünsche, die nicht in Tutorials auf der Jahrestagung 2023 in Heilbronn abgebildet wurden.

Gleichzeitig freuen wir uns, an dieser Stelle die Gewinnerin bekannt zu geben, die durch ihre Beteiligung an der Umfrage ein Tutorial gewinnen konnte. So darf sich Frau Dr. Christina Schüttler, Erlangen, auf ein Tutorial ihrer Wahl und zu einem Termin ihrer Wahl freuen.

Wir gratulieren sehr herzlich!

Professorin Dr. Claudia Ose, Essen

68. GMDS-Jahrestagung: Weniger als 140 Tage bis zur Tagung - Registrierung ist geöffnet

Ab sofort ist die Registrierung zur 68. GMDS-Jahrestagung geöffnet. Wie gewohnt erfolgt die Buchung der Tickets, Tutorials, gesellschaftlichen Rahmenevents, etc. über die [Online Registry](#).

Über besondere Tagungshighlights möchten wir Sie bereits heute informieren.

Stand Anfang April sind vier Keynotes terminiert:

- Montag, 18. September zur Eröffnung – Prof. Dr. Elena Link (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) über gelungene Wissenschaftskommunikation.
- Dienstag, 19. September – Vesa Jormanainen (Ministry of Social Affairs and Health in Finland) zum Einsatz der ePA und Patient*innendaten für und in der Forschung (in Finnland).
- Dienstag, 19. September – Prof. Albert Hofmann (Harvard T.H. Chan School of Public Health in Boston) mit einer in memoriam Olli Miettinen Lecture.
- Mittwoch, 20. September – Prof. James Carpenter (London School of Hygiene & Tropical Medicine) über Missing Data.



68. GMDS-Jahrestagung an der Hochschule Heilbronn (HHN)

Foto: Impression vom Bildungscampus mit Eingang zur Mensa, Hochschule Heilbronn/Saskia Koch



68. GMDS-Jahrestagung an der Hochschule Heilbronn (HHN)

Foto: Der Bollwerksturm unweit des Bildungscampus (Tagungsort) markiert den Beginn der Gastromeile am Neckar, Hochschule Heilbronn/Saskia Koch

Bis 30. April 2023 war die Einreichung von Kurzbeiträgen möglich. Auch PK-, PG- und AG-Treffen werden dieses Jahr über die Online Registry „eingesammelt“. Hierzu gibt es ein [schlankes Formular](#), das Sie bitte ausfüllen und in der Online Registry hochladen.

Ein besonderer Hinweis an die Nachwuchswissenschaftler*innen innerhalb der GMDS: Die PK Nachwuchs veranstaltet im Vorfeld der Tagung ab 16. und 17. September eine Summer School. Die Plätze sind limitiert! Nutzen Sie dieses Angebot, sich fachlich weiterzubilden und mit anderen Studierenden, Doktorand*innen und Forschenden zu vernetzen. Das Angebot ist für studentische GMDS-Mitglieder kostenlos. Die Registrierung erfolgt ebenfalls über die [Online Registry](#).

Im Laufe der nächsten Wochen wird auch die Tagungswebsite kontinuierlich aktualisiert. Vorbeischaun lohnt sich.

Im Vorfeld der Tagung fand am 10. Mai 2023 um 17:30 Uhr der nächste populärwissenschaftliche Vortrag für interessierte Bürger*innen in Heilbronn statt. Tagungspräsidentin Prof. Dr. Alexandra Reichenbach referierte im Rahmen der SciDay-Reihe über das Thema *Mit „Dr. KI“ unser Gehirn besser verstehen*, der Vortrag wurde auch live gestreamt. Mehr Informationen unter folgender [Website](#).

Auf einen Blick & wichtige Links

- Die 68. GMDS-Jahrestagung findet vom 17. bis 21. September 2023 am Bildungscampus in Heilbronn statt.
- Beitragseinreichung und Registrierung über die [On-line Registry](#)
- Das lokale Organisationsteam erreichen Sie jederzeit unter loc@gmds2023.de.

*Dr. Monika Pobiruchin, Prof. Dr. Alexandra Reichenbach,
Tagungspräsidentinnen der GMDS 2023*

In diesem Jahr erfolgt die Wahl der 1. Vizepräsidentin bzw. des 1. Vizepräsidenten, die/der nach zwei Jahren turnusgemäß GMDS-Präsident*in wird.

Die Kandidat*innen für die anstehenden elektronischen Wahlen wurden jetzt bereits bestimmt und eine mögliche Zustimmung eingeholt.

Die Wahlen werden dann als elektronische Wahlen mit dem Wahl-System der Polyas GmbH durchgeführt. Alle stimmberechtigten GMDS-Mitglieder werden einen Zugang zum Wahlsystem über die bei uns hinterlegte E-Mailadresse erhalten. Mitglieder, deren E-Mailadresse in der GMDS-Geschäftsstelle nicht vorliegt, erhalten die Zugangsdaten mit der Post.

DMEA-Satellitenveranstaltung 2023 von GMDS und BVMI

Am Vortag der DMEA fand die Satellitenveranstaltung von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) am 24. April 2023 mit annähernd 150 Teilnehmern statt.



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, v.l.n.r. Prof. Dr. Paul Schmücker, Helen Heinz, Prof. Dr. Alfred Winter, Karla Schachtner

Foto: Mirjam Bauer

Während dieser stellten zehn Arbeitsgruppen der GMDS, des BVMI und kooperierender Partner ihre Arbeitsergebnisse der letzten Jahre vor. An dem Programm haben sich folgende Arbeitsgruppen mit folgenden Themen beteiligt:

Workshop 1

Thema: Das vernetzte Gesundheitswesen - erfolgreiche Digitalisierung durch leistungsstarke Informationssysteme und Interoperabilitätsplattformen

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe „Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)“



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, Workshop 1 Foto: Mirjam Bauer

Workshop 2

Thema: Neue Aspekte der digitalen Archivierung

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)" unter Mitwirkung der Entscheiderfabrik-Fachgruppe "ECM-Systeme und IHE" und IHE Deutschland e.V.



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, Workshop 2 Foto: GMDS

Workshop 3

Thema: Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen

Ausrichter: Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI)

Workshop 4

Thema: Aktuelle Fragen des Medizinmanagements

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppen „Medizinmanagement (MMM)“ und „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, Workshop 4 Foto: Mirjam Bauer

Workshop 5

Thema: Entscheidungsunterstützung aus der Forschung in die Routineversorgung
Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen"



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, Workshop 5 Foto: GMDS

Workshop 6

Thema: Zusammenführung und intelligente Nutzung von Krebsregisterdaten auf Basis Künstlicher Intelligenz sowie weitere geförderte Projekte „KI und Onkologie“
Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Krebsregister"



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, Workshop 6 Foto: Mirjam Bauer

Workshop 7

Thema: FAIRe klinische Daten durch Transformation in HL7 FHIR mit dem Kommunikationsserver Mirth Connect
Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "FAIRe Dateninfrastrukturen für die Biomedizinische Informatik"



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, Workshop 7 Foto: Mirjam Bauer

Die Workshops haben die fachliche Breite des Fachbereichs „Medizinische Informatik“ widerspiegelt. Alle Workshops waren gut besucht, ein besonders hohes Interesse fand das vernetzte Gesundheitswesen. Nähere Informationen zur Satellitenveranstaltung finden Sie auf der GMDS-Homepage.



DMEA-Satellitenveranstaltung 2023, Empfang Foto: GMDS

Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

Direkt nach den Workshops der DMEA-Satellitenveranstaltung startete die Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI)“ mit einem Festprogramm und einem Gala-Dinner. Nach der Begrüßung durch den BVMI-Präsidenten, Dr. Andreas Beß, fand der Festvortrag statt. In diesem sprach Prof. Dr. Peter Haas über die Entwicklungen des BVMI in den letzten 40 Jahren.



Festvortrag von Prof. Dr. Peter Haas

Foto: GMDS



Übergabe der Urkunde zum Dr. Carl Dujat-Gedächtnispreis an Dr. Florian Schwind (l.) durch den BVMI-Präsidenten Dr. Andreas Beß (r.)

Foto: Michel Reiter

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung wurde auch der Dr. Carl Dujat-Gedächtnispreis für hervorragende Arbeiten im Bereich Medizinische Informatik vergeben. Zu diesen Arbeiten zählen insbesondere das Archivwesen, das Dokumentenmanagement, die digitale Archivierung, Elektronische Patientenakten, die Interoperabilität von Informationssystemen, die Rechtssicherheit von Patientenunterlagen und das Informationsmanagement im Gesundheitswesen.

Preisträger wurde Dr. Florian Schwind, Entwicklungsleiter PACS und eHealth bei NEXUS / CHILI GmbH in Dossenheim, der mit seiner Bewerbung den Anforderungen der Ausschreibung am besten gerecht wurde. Er beschäftigte sich kontinuierlich mit der Entwicklung von Lösungen zum gesicherten Datenaustausch und der standardisierten Archivierung von medizinischen Dokumenten auf Basis von IHE XDS:

- Entwicklung eines IHE-Adapters zum Anschluss nicht-IHE-fähiger Akteure an persönliche elektronische Patientenakten sowie eines XDS-fähigen mobilen Bildbetrachters,
- Erweiterung der Teleradiologieakte durch die Entwicklung eines Workflowmanagements, um Patienten den Zugang zu ihren Daten mittels verschiedener Freigabe- und Exportmodule zu erleichtern,
- Erweiterung des DICOM E-Mail Protokolls um Verfahren zur einfachen Administration von Netzwerken und automatisierten Konstanzprüfung,
- Nachverfolgung des Transfers von Dokumenten in heterogenen Netzwerken,
- Erweiterung des bundesweit eingesetzten TKmed-Netzwerkes um den verschlüsselten Austausch von medizinischen Bilddaten zwischen Ärzten und Patienten ohne Registrierung und Kommunikationsdatenaustausch.

Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

DMEA 2023 - Connecting Digital Health

Die DMEA fand vom 25. bis 27. April 2023 mit der GMDS als Kooperationspartner in der Messe Berlin statt. Sie ist die größte europäische Healthcare-IT-Messe mit Ausstellung, Kongress, Akademie, Networking und Karriere-Programm. In diesem Jahr haben sich an der DMEA fast 750 Aussteller, 300 nationale und internationale Referenten und mehr als 16.000 Besucher beteiligt.



DMEA 2023, Eingang Süd

Foto: © Messe Berlin GmbH

Die DMEA endete somit nicht nur mit einem Ausstellerrekord, sondern auch mit einem Besucherrekord. Während der DMEA wurden ca. 150 offizielle Termine im Rahmen des Kongresses, von Keynotes, der Akademie, der Industrierundgänge sowie praxisnaher Vorträge und Diskussionsrunden von Expert*innen aus Wirtschaft, Selbstverwaltung, Politik und Wissenschaft angeboten. Diese haben die Breite von Digital Health fast vollständig abgedeckt. Nähere Informationen zur DMEA finden Sie im Internet unter folgender [Website](#).

Besuch der Staatssekretärin Dr. Antje Draheim, BMG

Auf dem Verbändestand der DMEA fand am 25. April 2023 ein Gespräch der Staatssekretärin Frau Dr. Antje Draheim, Bundesministerium für Gesundheit (BMG), mit Prof. Dr. Paul Schmücker und Prof. Dr. Alfred Winter, GMDS, statt. Zum Arbeitsbereich der Staatssekretärin Frau Draheim gehören auch Aufgaben rund um die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Begleitet wurde die Staatssekretärin von Sebastian Zilch, Leiter der Unterabteilung „Gematik, Telematikinfrastruktur, E-Health“ im BMG.



Staatssekretärin Dr. Antje Draheim

Foto: © regierung-mv / Thomas Trutschel

Während des GMDS-Termins mit der Staatssekretärin konnten u. a. Fragen der Aus-, Weiter- und Fortbildung, des Genderings und der Datennutzung im Rahmen der MII-Initiative besprochen werden. In diesem Zusammenhang wurde der Staatssekretärin die Unterstützung von GMDS und MII bei der Erarbeitung des geplanten Gesundheitsdatennutzungsgesetzes angeboten.

Präsentation der Weiter- und Fortbildungsangebote von MIRACUM und DIFUTURE

Während der DMEA war auch das MIRACUM DIFUTURE Weiter- und Fortbildungs-Team mit einem Stand vertreten. Es wurden der berufsbegleitende Masterstudiengang "Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)", die Zertifikatsprogramme zu Medical Data Science und zur Biomedizinischen Informatik sowie weitere Aus- und Weiterbildungsaktivitäten vorgestellt.



DMEA 2023, Stand des MIRACUM DIFUTURE Weiter- und Fortbildungs-Teams

Foto: Hochschule Mannheim

Der Stand war von Interessenten wesentlich besser besucht als im letzten Jahr. Damals hatten sich mehrere Besucher für die Teilnahme an dem BIDS-Masterstudiengang und den Zertifikatskursen entschieden.



DMEA 2023, Stand des MIRACUM DIFUTURE Weiter- und Fortbildungs-Teams Foto: Hochschule Mannheim

DMEA-Nachwuchspreise 2023

Während der DMEA wurden die besten Bachelor- und Masterarbeiten insbesondere aus den Bereichen Medizininformatik, E-Health, Gesundheits-IT, Gesundheitsmanagement und -ökonomie sowie Healthcare Management prämiert. In beiden Kategorien wurden jeweils die besten drei Abschlussarbeiten ausgezeichnet.

Die Jury, die sich aus Expert*innen aus Wissenschaft und Industrie zusammensetzt, wählte unter den Einsendungen die Arbeiten aus, die in besonderer Weise praktische Ansätze zur nachhaltigen Verbesserung der Gesundheitsversorgung mittels IT lieferten.

In zwei Kategorien wurden dabei jeweils die besten drei Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Außerdem wurde der Audience Award vergeben. Dieser zeichnet die Abschlussarbeit aus, die am besten beim Publikum ankommt.

Folgende **Bachelorarbeiten** wurden im Rahmen der Vergabe des DMEA-Nachwuchspreises in 2023 prämiert:

- Platz 1:
Anderegg, Lars; Jiménez, Jonas, Berner Fachhochschule: Aufbau einer IT-Architektur für das patient@home-Konzept
- Platz 2:
Zraggen, Cyril; Kunz, Sebastian, Berner Fachhochschule: Anwendung von Deep Learning und Natural Language Processing für SNOMED CT Codierung
- Platz 3:
Șîmpetru, Raul, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: Robust Prediction of Hand Kinematics from Surface Electromyography using Convolutional Neural Networks and Machine Vision

Folgende **Masterarbeiten** wurden im Rahmen der Vergabe des DMEA-Nachwuchspreises in 2023 prämiert:

- Platz 1:
Neubig, Luisa, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: Deep-learning-assisted Analysis of Swallowing in Videofluoroscopy
- Platz 2:
Eichner, Tanja, TU Wien: Interactive Co-Registration for Multi-Modal Cancer Imaging Data based on Segmentation Masks
- Platz 3:
Götz, Susanna, THWS: Interpretation von medizinischen Daten

Der **Audience Award** ging für ihre Masterarbeit an:

- Hensel, Laura, Hochschule Heilbronn: Entwicklung eines hybriden Simulators mit Modellierung druckunterstützter Spontanatmung zur Validierung eines SEMG-Verstärkers

Videos mit einer Vorstellung der Abschlussarbeiten aller Finalist*innen des DMEA-Nachwuchspreises sind unter folgender [Adresse](#) abrufbar.

Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

Angebote für Studierende

Für Studierende wurden spezielle Vorträge und Gesprächsrunden, Networking und Karriererundgänge angeboten, bei denen die Nachwuchskräfte die Health-IT als Karriereweg kennenlernen konnten. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, Kontakte mit den ausstellenden Firmen aufzunehmen.

Preise der Friedrich-Wingert-Stiftung 2023

Die Friedrich-Wingert-Stiftung vergibt während jeder GMDS-Jahrestagung bis zu 10 Stipendien. Während der DMEA stellen die Stipendiaten ihre Arbeitsergebnisse vor. Die beste Präsentation wird mit einem Preis (Urkunde und Preisgeld) belohnt. In diesem Jahr wurde der Preis geteilt.

Die Gewinner*innen in 2023 sind:

- Jonas Bäcker (Universität Augsburg) mit dem Thema „Integrating RNA fusions Arriba pipeline into a Molecular Tumor Board workflow“ und
- Tessa Ohlsen (Universität zu Lübeck) mit dem Thema „Webanwendung für die Unterstützung von SNO-MED CT-Postkoordination“.



Preisvergabe der Friedrich-Wingert-Stiftung während der DMEA 2023 an die Gewinner*innen Tessa Ohlsen (4. v. l.) und Jonas Becker (3. v. l.). Umgeben sind die Preisträger*innen von Vertretern der Friedrich-Wingert-Stiftung.

Foto: Friedrich-Wingert-Stiftung

Für das Jahr 2023/24 sind Bewerbungen um ein Friedrich-Wingert-Stipendium in Höhe von 5.000 Euro bis zum 30. Juni 2023 an folgende [E-Mail](#) zu richten.

Nähere Informationen zum Stipendium erhalten Sie auf der Friedrich-Wingert-Homepage unter folgender [Adresse](#).

Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

Neues aus dem GMDS Youtube-Kanal

Sie sind herzlich eingeladen, sich neue, aktuelle Videos im GMDS Youtube-Kanal anzusehen.

Video "Die GMDS - Wer wir sind"

Das aktuelle Video gibt einen spannenden Überblick über u.a. die Wirkungsfelder, den Aufbau und die Kooperationen der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. Es wurde mit freundlicher Unterstützung von studentischen Mitgliedern der GMDS an der Hochschule Heilbronn aufgezeichnet und zeigt auch ihre bemerkenswerten Sichtweisen.

Das Video ist im [YouTube-Kanal](#) der GMDS unter folgendem [Link](#) verfügbar.



Video "Die GMDS - Wer wir sind"

Foto: GMDS

Wir danken an dieser Stelle noch einmal herzlich Frau Maja Lucia Ernst, Frau Nina Freise, Frau Berit Pauls und Herrn Lucas Kulla für Ihre Teilnahme im Video.

Über zahlreiche Reaktionen, in Form von Likes oder indem Sie die Inhalte teilen, würden wir uns freuen. Gerne können Sie den GMDS-YouTube-Kanal auch abonnieren.

Herzliche Einladung der Tagungspräsidentin Dr. Monika Pobiruchin

Eine herzliche Einladung der Tagungspräsidentin Frau Dr. Monika Pobiruchin zur 68. Jahrestagung der GMDS - die vom 17. bis 21. September 2023 in Heilbronn stattfindet - finden Sie ebenfalls im [YouTube-Kanal](#) der GMDS.



Herzliche Einladung der Tagungspräsidentin Frau Dr. Monika Pobiruchin zur 68. Jahrestagung der GMDS vom 17. - 21.09.2023 in Heilbronn

Foto: GMDS

Online-Zeitschrift GMS MIBE

In Kürze erscheint ein Sonderheft - OMICS -, das wir an dieser Stelle schon ankündigen wollen.

Genaue Angaben finden Sie in Kürze auf unserer Website unter folgender [Adresse](#).

Weitere aktuelle Publikationen finden Sie [hier](#).

Deutschsprachiges Lehrbuch zur Pflegeinformatik

Die GMDS AG Informationsverarbeitung in der Pflege (Leitung Prof. Dr. Björn Sellemann, Stellvertretungen: Prof. Dr. Elske Ammenwerth, Prof. Dr. Ursula Hübner) legt ein Lehrbuch für Praktiker*innen, Studierende und Lehrpersonen, die sich mit der Digitalisierung in der Pflege fundiert auseinandersetzen wollen, vor.

Das Buch liefert das dafür notwendige Basiswissen: Es werden Grundlagen von Informationssystemen innerhalb von und zwischen Einrichtungen vermittelt sowie in IT-Standards, Pflegefachsprachen und Terminologien zur Unterstützung der Digitalisierung eingeführt. Darüber hinaus wird ein Überblick über personenbezogene Assistenztechnologien gegeben sowie Prozess- und Projektmanagement, Datenschutz, Datensicherheit und Ethik der Informationsverarbeitung thematisiert. Auch auf weiterführende Themen, wie die Rolle der künstlichen Intelligenz in der Pflege, wird eingegangen.

Alle Themen werden anhand eines durchgängigen Fallbeispiels (Helga Blume) illustriert. Übungsfragen mit Lösungen, weiterführende Literatur sowie ein umfassendes Glossar unterstützen den Lernprozess. Durch die Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz spiegelt das Buch die Perspektive aus den DACH-Ländern wider.

Das Buch ist soeben im Kohlhammer-Verlag erschienen: Hübner U, Ammenwerth E, Sellemann B (Hrg.) Informationsverarbeitung in der Pflege: Digitalisierung verstehen, Versorgungskontinuität sichern. Kohlhammer Verlag 2023; ISBN 978-3170388444 und im Internet unter folgender [Adresse](#).

Professorin Dr. Ursula Hübner, Osnabrück

GMDS-Praxisleitfaden „Das vernetzte Gesundheitswesen - erfolgreiche Digitalisierung durch leistungsstarke Informationssysteme und Interoperabilitätsplattformen“

Die GMDS-Arbeitsgruppe „Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)“ erarbeitet derzeit einen Praxisleitfaden zum Thema „Das vernetzte Gesundheitswesen - erfolgreiche Digitalisierung durch leistungsstarke Informationssysteme und Interoperabilitätsplattformen“.

Ziel des Leitfadens ist eine kritische Betrachtung und Bewertung des aktuellen Stands der Informationsverarbeitung im deutschen Gesundheitswesen aus Sicht der Krankenhaus-IT, der Krankenhausdirektoren, der niedergelassenen Ärzte, der Gesundheits-IT-Industrie und der Gesundheits-IT-Berater. Darauf aufbauend werden praxisorientierte Empfehlungen für einen erfolgreichen, interoperablen Ausbau der Digitalisierung im Gesundheitswesen gegeben, so dass die Einrichtungen des Gesundheitswesens existierende Lösungen nachbessern sowie innovative Konzepte, Strategien und Lösungen entwickeln und einsetzen können.

In den einzelnen Beiträgen werden einerseits die Defizite und andererseits die Mehrwerte und praktischen Nutzen aufgezeigt, ferner auch Verbesserungsvorschläge vorgestellt.

Von innovativen Ansätzen führt der zielgerichtete Weg zu Konzepten der Zukunft. Kernstrategien sind Elektronische Patientenakten, Register, Datenintegrationszentren, Enterprise Content Management Systeme bis hin zu vernetzten regionalen Versorgungszentren.

Der Leitfaden schließt mit einer Vision zur Digitalisierung des Gesundheitswesens und Empfehlungen für eine Gesamtstrategie des deutschen Gesundheitswesens. Der GMDS-Leitfaden unterstützt im Gesundheitswesen tätige Akteure, aber auch Lehrende, Studierende und Politik durch praxisorientierte Beiträge für eine erfolgversprechende Digitalisierung.

Die Vorabversion des GMDS-Praxisleitfadens wird in Kürze auf einem Portal von Krankenhaus-IT Journal und GMDS veröffentlicht.

Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

GMDS-Fachausschuss Biometrie

Der Fachausschuss Biometrie beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Programms der GMDS-Jahrestagung 2023 in Heilbronn. Verschiedene Sonder-Veranstaltungen sind bereits geplant.

Hier erhalten Sie einen Überblick über zentrale Veranstaltungen:

- Für die key note der Biometrie konnte Prof. James Carpenter gewonnen werden, er wird zum Thema „Missing values“ sprechen.
- Es gibt viele spannende Tutorien, die Sie unter folgender [Adresse](#) finden.
- Die Idee der Tandemvorträge konnte in die Tat umgesetzt werden. Hierbei können Themen, die bei der CEN-Tagung in Basel einen methodischen Fokus haben, bei der GMDS-Jahrestagung mit einem Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung präsentiert werden.
- Es wird eine Session zum Biometrie-Zertifikat geben, bei der das Zertifikatsverfahren vorgestellt wird, die Zertifikate des letzten Jahres verliehen und Beispiel-Vorträge der mündlichen Aussprache gehalten werden.

Neben Biometrie-spezifischen Angeboten ist es unser Anliegen, die Interdisziplinarität der GMDS zu zeigen und zu leben.

Hierzu werden in Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen folgende Sessions organisiert:

- Paneldiskussion: „Quo vadis, Medical Data Science? Panel-Diskussion zur Zukunft des Feldes Medical Data Science“
- Session zur interdisziplinären Zusammenarbeit anhand einer Beispielstudie
- Session verschiedener AGs zum Thema „The learning objective catalogs of the GMDS – overview and application scenarios“

Gemeinsam versuchen wir, die Biometrie in der GMDS zu stärken und sichtbarer zu machen. Anfang Juni treffen wir uns vom Fachausschuss zu einer Klausurtagung, um Ideen zu entwickeln und deren Umsetzung zu planen.

Alle GMDS-Biometriker*innen sind herzlich eingeladen ihre Anregungen / Ideen / Wünsche an Frau Prof. Dr. Antonia Zapf unter der folgenden [E-Mail](#) zu schicken, damit wir diese bei unseren Planungen berücksichtigen können.

Professorin Dr. Antonia Zapf, Hamburg

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics (CHI)“

Die AG Consumer Health Informatics setzte ihren inhaltlichen Schwerpunkt im letzten Quartal auf die Vorbereitung und Durchführung des mit dem Netzwerk Versorgungskontinuität der Region Osnabrück e.V. organisierten Symposiums zur elektronischen Patientenakte. Daneben waren auch Planungen für weitere Veranstaltungen und Treffen in diesem Jahr ein wichtiger Fokus im ersten Quartal 2023.

Am 01. März 2023 führte die AG CHI zusammen mit dem Netzwerk Versorgungskontinuität ([Netzwerk Versorgungskontinuität / Hochschule Osnabrück \(hs-osnabrueck.de\)](https://www.netzwerk-versorgungskontinuitaet.de)) an der Hochschule Osnabrück ihr Symposium mit dem Titel „Kommunikation im Gesundheitswesen – ohne die Bürger:innen geht es nicht“. Auf Grundlage der Ergebnisse ihres im Jahr 2021/2022 durchgeführten ePA-Surveys diskutierten eingeladene externe Referenten ihre Perspektiven auf das Thema.

Das Symposium wurde von Martin Wiesner (Hochschule Heilbronn) und Prof. Dr. Ursula Hübner (Hochschule Osnabrück) moderiert und traf auf eine interessierte und kommentarfreudige Zuhörerschaft. Die ebenfalls diskussionsfreudigen Referent*innen kamen u. A. von der gematik GmbH und dem bvitg e.V. (beide Berlin), der Techniker Krankenkasse (Hamburg), der mio42 GmbH (Berlin) sowie aus der Selbsthilfe/Patientenvertretung (Osnabrück) und den Hochschulen Osnabrück sowie der Universität Lübeck.

Als Fazit der Veranstaltung konnte festgehalten werden, dass die ePA als solche zwar als Mehrwert für eine interprofessionelle Versorgung gesehen wird, sie bisher aber noch zu wenig bekannt ist und die Beantragung für Teile der Versicherten eine Überforderung darstellt und auch in vielen deutschen Arztpraxen noch nicht aktiv genutzt wird. In jedem Fall bietet das Thema einer bürgerorientierten Kommunikation zur ePA auch in Zukunft noch ein breites Betätigungsfeld.



Symposium „Kommunikation im Gesundheitswesen – ohne die Bürger:innen geht es nicht“ der AG CHI zusammen mit dem Netzwerk Versorgungskontinuität (Netzwerk Versorgungskontinuität / Hochschule Osnabrück) am 01.03.2023 Foto: Hochschule Osnabrück

Einen ausführlichen Nachbericht finden Interessierte unter folgenden Link: [Elektronische Patientenakte birgt viel Potenzial | Hochschule Osnabrück \(hs-osnabrueck.de\)](https://www.netzwerk-versorgungskontinuitaet.de/aktuelle-aktivitaeten/elektronische-patientenakte-birgt-viel-potenzial)

Die AG CHI nutzte die Räumlichkeiten der Hochschule Osnabrück im Anschluss darüber hinaus noch für ein Arbeitstreffen, welches teils zusammen mit der AG MoCoMed und der AG Informationsverarbeitung in der Pflege stattfand, um mögliche Synergien zu eruieren.

Ein Thema war dabei auch die Organisation eines Panels auf der GMDS Jahrestagung 2023 in Heilbronn in Zusammenarbeit mit der AG MoCoMed. Darüber hinaus wurde die Auswertung bzw. Veröffentlichung der Ergebnisse des ePA-Survey der AG CHI thematisiert.

Diese Arbeit wird die AG auch im nächsten Quartal fortsetzen und dann über ihre AG-Homepage informieren.

Darüber hinaus kann folgende themenrelevante Veröffentlichung unter Beteiligung von AG-Mitgliedern aufgeführt werden:

- Kinast B, Ulrich H, Bergh B, Schreiweis B. Functional Requirements for Medical Data Integration into Knowledge Management Environments: Requirements Elicitation Approach Based on Systematic Literature Analysis. J Med Internet Res. 2023;25:e41344. Epub 2023/02/10. doi: 10.2196/41344

Weitere Veröffentlichungen gemeinsamer Art oder einzelner AG-Mitglieder sind auch für die nächsten drei Quartale 2023 geplant und werden sowohl im vorliegenden GMDS-Magazin als auch über die AG-interne Webseite bekannt gegeben.

Die Termine der nächsten Telefonkonferenzen finden Interessierte immer frühzeitig auf der [AG-Website](#) veröffentlicht. Hier berichtet die AG auch darüber hinaus regelmäßig von Aktivitäten und thematisch relevanten Publikationen. Eine weitere Telefonkonferenz fand am 05. Mai 2023 statt.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen, sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Wenden Sie sich dazu auch gerne an unsere [Funktionsadresse](#).

Dr. Monika Pobiruchin, Professor Dr. Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS-Arbeitsgruppe „Curricula in der Medizinischen Informatik (CMI)“

Am 07. Oktober 2022 wurde im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2022 ein Workshop „Acceptance and curricular effects of learning objectives catalogs from an international perspective“ gemeinsam mit den weiteren GMDS-AGs zur Lehre in Biometrie, Epidemiologie und Medizin sowie der AG Informationsverarbeitung in der Pflege und dem SMITH Joint Expertise Center for Teaching (SMITH-JET) organisiert und durchgeführt, in dem auf Basis von Impulsvorträgen internationaler Vortragender Erfahrungen und Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Kompetenz- bzw. Lernzielkatalogen in die Curricula einschlägiger Studienprogramme erarbeitet werden sollten.

Der Workshop ist ausführlich auf der übergreifenden Webseite zu "Lernzielkatalogen und Curriculumsempfehlungen" der GMDS dokumentiert, die Ergebnisse des Workshops werden jetzt auf der Medical Informatics Europe 2023 in Göteborg vorgestellt (accepted full paper).

Gemeinsam mit den o.g. AGs wird die AG CMI auf der GMDS-Jahrestagung 2023 in Heilbronn einen Workshop organisieren zum Thema Anwendungsszenarien der Lernzielkataloge der GMDS.

Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe „Curricula in der Medizinischen Informatik“ finden Sie auf folgender [Webseite](#).

Professor Dr. Oliver J. Bott, Hannover

GMDS-Arbeitsgruppe „Epidemiologische Methoden“

Richtigstellung: Im letzten Quartalsbericht der AG Epidemiologische Methoden wurde vom **Herbstworkshop 2022** berichtet. Hierbei wurde versäumt, die **TMF**, die internationale Initiative Strengthening Analytical Thinking for Observational Studies (**STRATOS**), sowie die **NFDI4Health** im Beitrag zu erwähnen.

Das möchten wir an dieser Stelle nachholen! Wir danken der TMF für die **Ausrichtung** des Workshops in ihrer Geschäftsstelle und der NFDI4Health für die **Finanzierung** (DFG-Projektnummer 442326535).

Die Planung für den diesjährigen **Herbstworkshop** hat bereits begonnen. Der gemeinsam mit den AGs „Statistische Methoden in der Medizin“ (IBS-DR), „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR, DGEpi) und „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ (GMDS) organisierte Workshop wird voraussichtlich am 9. und 10. November 2023 in Mainz stattfinden. Eine Online-Teilnahme wird wahrscheinlich möglich sein.

Sobald die **Anmeldung** und die **Abstracteinreichung** für den Herbstworkshop geöffnet sind, werden wir Sie im GMDS-Magazin darüber informieren.



Herbstworkshop 2023 in Mainz

Foto: Pixabay

Auch zwischen den Erscheinungsterminen des GMDS-Magazins informieren wir Sie in unserem **AG Newsletter** über Workshops und andere Termine rund um das Thema „Epidemiologische Methoden“. Sie können sich über folgenden [Link](#) zum AG Newsletter anmelden.

Jetzt schon vormerken: Im Rahmen der nächsten **GMDS-Jahrestagung** findet am Donnerstag, 21. September 2023 das ganztägige Tutorial “Analysis of Compositional Microbiome Data” statt. Nicole Rübsamen und Sven Kleine Bardenhorst werden dabei zeigen, wie man **Mikrobiomdaten** in **epidemiologische Studien** einbinden kann.

Informationen zum Tutorial finden Sie unter folgender [Adresse](#).

Weitere Informationen zur AG finden Sie auf folgender [Website](#).

Kerstin Rubarth, Nicole Rübsamen, PhD, Juliane Hardt

GMDS-Arbeitsgruppe „Lehre und Didaktik der Biometrie“

Die GMDS-Arbeitsgruppen Lehre und Didaktik der Biometrie, Lehre in der Epidemiologie, MI-Lehre in der Medizin, Curricula der Medizinischen Informatik und Informationsverarbeitung in der Pflege veranstalten auf der diesjährigen GMDS-Jahrestagung in Heilbronn im September eine Session zur weiteren Bekanntmachung der Lernzielkataloge sowie der Möglichkeit in entspannter Atmosphäre erste Erfahrungen, Erfolge und Schwierigkeiten bei der Nutzung der Lernzielkataloge bei der Curriculumsentwicklung mit zahlreichen Fachkolleg*innen zu diskutieren.

Außerdem veranstaltet auch unsere Arbeitsgruppe eine weitere Session zur Lehre und Didaktik in der Biometrie, zu der wir zur Einreichung von Beiträgen herzlich einladen.

Weitere Informationen über die Arbeitsgruppe finden Sie auf der folgenden [Website](#).

Carolin Herrmann, PhD, PD Dr. Ursula Berger

Präsidiumskommission "Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie"

Die Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ der GMDS führte am 08.11.2022 online eine Gremiensitzung via ZOOM durch. Teilnehmer*innen waren (alphabetisch): Thomas M. Deserno (stv. Leiter), Birgit Gerecke (Protokoll), Andreas J. W. Goldschmidt (Leiter) und Alfred Winter. Als Gäste nahmen Rainer Röhrig, Felix Walcher und Peter Walcher teil.

Die erste Bearbeitung der Ethik-Guidelines der GMDS übersendete der Vorsitzende anschließend an die Mitglieder des Gremiums mit der Bitte um Durchsicht und ggf. weitere Bearbeitung (V.2 ging per Email am 27.12.2022 an alle).

Die nächste Gremiensitzung der Präsidiumskommission erfolgte am 07.02.2023 wiederum online via ZOOM. Teilnehmer*innen waren diesmal (alphabetisch): Thomas M. Deserno (stv. Leiter), Birgit Gerecke, Andreas J. W. Goldschmidt (Leiter), Ulrich Sax, Walter Swoboda (Protokoll), Alfred Winter. Als Gast nahm Felix Walcher teil.

Es erfolgte zunächst die einstimmige Annahme des detaillierten Protokolls der vorherigen Sitzung vom 08.11.2022 inkl. Diskussion. Der einzige Tagesordnungspunkt war daraufhin - auf Basis der aufgeführten Punkte in diesem Protokoll - die Gestaltung des geplanten Workshops der Präsidiumskommission Ethik, der auf GMDS-Jahrestagung 2023 (vom 17.-21. Sept. 2023) in Heilbronn stattfinden soll.

Im Workshop und der zusätzlich stattfindenden Gremiensitzung anlässlich der 68. GMDS-Jahrestagung soll es neben der Theorie vor allem um Fallbeispiele zur Umsetzung der ethischen Leitlinien gehen.

Hierbei soll es nicht nur um die Aufarbeitung „eines Falles“ (Siegfried Koller), sondern um die kritische Auseinandersetzung mit den Folgen wissenschaftlichen Fehlverhaltens an Hand mehrerer weiterer Beispiele als Hilfe für zukünftige Situationen von GMDS-Mitgliedern gehen.

Solche Beispiele wurden bereits in der Gremiensitzung im November 2022 untereinander vorgetragen und miteinander diskutiert. Der Blick auf die Historie kann dazu beitragen, zukünftig Prozesse anders zu gestalten und wichtige neue Herausforderungen aus den GMDS-Fächern exemplarisch anzusprechen.



Gremiensitzung via Zoom

Foto: iStockphoto

Als Termin des Workshops der Präsidiumskommission Ethik auf der GMDS-Jahrestagung soll nach Möglichkeit der 19.09.2023, von 16:00-17:30 Uhr, beantragt werden, die Gremiensitzung direkt davor von 15:30-16:00 Uhr. Als Thema des Workshops ist geplant: „Ethische Herausforderungen der GMDS - Aus der Vergangenheit lernen, auf die Zukunft vorbereiten.“

Der 90-minütige Workshop soll als Podiumsdiskussion nach mehreren Kurz-Vorträgen von Alfred Winter, Felix und Peter Walcher, Rainer Röhrig, Ulrich Sax und Heike Bickeböller durchgeführt werden. Moderation und Co-Moderation liegen bei Andreas J. W. Goldschmidt und Thomas M. Deserno. Eine Nachlese der Veranstaltung ist geplant, eventuell als Ergebnispublikation in der mdi oder im „Silberfisch“ (beide online).

Professor Dr. Andreas J. W. Goldschmidt, Frankfurt, Leiter der Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ der GMDS

Präsidiumskommission Nachwuchsförderung

Die kommende Sitzung der Präsidiumskommission findet am Freitag, den 30.06.2023, 9:30 - 11:30 Uhr, statt.

Save-the-Date!

Die nächste Präsenzsitzung der Präsidiumskommission findet am Dienstag, den 19.09.2023, 14.00 - 15:30 Uhr, im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Heilbronn statt.

Interessierte GMDS-Mitglieder sind herzlich eingeladen an den Sitzungen teilzunehmen und sich aktiv zu beteiligen.

Weitere Informationen zur Präsidiumskommission Nachwuchsförderung finden Sie auf der Homepage unter folgendem [Link](#).

Neue Wirkungsstätte von Professor Dr. Jan Liebe

Professor Dr. Jan Liebe nahm am 01.03.2023 den Ruf auf eine Digitalisierungsprofessur an und wechselt von der Hamburg Medical School an die Hochschule Osnabrück. Er lehrt Informatik im Gesundheits- und Sozialwesen in den Studiengängen der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Forschungsgruppe Informatik im Gesundheitswesen wird durch seinen Ruf um eine weitere Professur ergänzt.

Professorin Dr. Ursula Hübner, Osnabrück

Informationsveranstaltung zur Aus- und Weiterbildung

Eine ständige Aus-, Weiter- und Fortbildung ist in der heutigen Zeit für alle in der Medizinischen Informatik Tätigen unabdingbar. Daher bietet das MIRACUM-Konsortium regelmäßig online-basiert zertifizierte Weiterbildungskurse sowie den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)“ an. Nähere Informationen sowie die Anmeldung zu dem Studiengang und den Weiterbildungskursen finden Sie auf der BIDS-Homepage unter folgender [Adresse](#).

Der Studiengang und die Zertifikatskurse vereinbaren wunderbar Studium, Beruf und Familie. Die Studierenden können weitgehend frei entscheiden, an welchen Tagen und zu welcher Uhrzeit sie studieren. Dabei sind die online-basierten Lehrangebote nicht als klassische Dozenten- und Input-orientierte Lehrveranstaltungen organisiert.

Die einzelnen Lernmodule bestehen aus einer Vielzahl an kleinen Lerneinheiten, für die u.a. Vortragsaufzeichnungen, Literaturlisten, Linksammlungen, Videos, eSkripte, Texte, besprochene Foliensätze, Podcasts, Screencasts, Animationen und Wikis zur Verfügung gestellt werden und die u.a. Literaturarbeit, Recherche-, Lern- und Übungsaufgaben, Self-Assessments und Gruppenarbeit umfassen.

Bis November 2023 werden neben dem berufsbegleitenden Masterstudiengang folgende Weiterbildungskurse angeboten:

- 15.05. bis 25.06.2023 Bioinformatik und Systembiologie
- 26.06. bis 06.08.2023 Wissenschaftliches Arbeiten
- 21.08. bis 30.09.2023 Konflikt-, Fehler- und Qualitätsmanagement sowie Patientensicherheit
- 02.10. bis 12.11.2023 Krankheitslehre: Herz-Kreislaufkrankungen
- 02.10. bis 12.11.2023 Algorithmen und komplexe Datenstrukturen
- 02.10. bis 12.11.2023 Software Engineering
- 02.10. bis 12.11.2023 Künstliche Intelligenz

Die nächste Informationsveranstaltung zu dem berufsbegleitenden Masterstudiengang „Biomedizinische Informatik und Data Science (BIDS)“ und den zertifizierten Weiterbildungskursen in Biomedizinischer Informatik und Medical Data Science findet am Freitag, dem 26. Mai 2023, um 16.30 Uhr statt. Eine Teilnahme ist auf der ZOOM-Plattform möglich unter folgendem [Link](#).

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Ferner bitten wir Sie, potentielle Interessent*innen über unsere Informationsveranstaltung zu informieren und zu dieser einzuladen.

Professor Dr. Paul Schmücker, Mannheim und Otterndorf

Veranstungshinweise

[18th Biennial European Conference](#)

23' Society for Medical Decision Making
21. - 23. Mai 2023, Berlin

[EFMI2023](#)

22. - 25. Mai 2023, Göteborg, Sweden

[MIO-Vision](#)

24. Mai 2023, Online-Veranstaltung, KBV, Berlin

[EuADS Symposium – Summer School Public Opening](#)

06. Juni 2023, Luxembourg

[EuADS Summer School 2023 - Data Science for Explainable and Trustworthy AI](#)

07. - 09. Juni 2023, Kirchberg, Luxembourg

[Computational Models in Biology and Medicine 2023](#)

15. - 16. Juni 2023, Stuttgart

[IQWiG im Dialog 2023](#)

16. Juni 2023, Köln

[Forum Gesundheitskompetenz 2023](#)

20. Juni 2023, Online-Veranstaltung, BMG, Berlin

[TMF-School 2023](#)

28. - 30. Juni 2023, Wittenberge

[MedInfo 2023 - 19th World Congress](#)

07. - 12. Juli 2023, Sydney, Australia

[informatica femminile BW 2023](#)

25. - 29. Juli 2023, Hochschule Furtwangen

[ISCB2023](#)

27. - 31. August 2023, Milano, Italy

[Gemeinsame Jahrestagung 2023 der DGSMP, des DNGK und des NAP: Gesundheitskompetenz in Krisenzeiten](#)

30. August - 01. September 2023, Hannover

Joint Workshop of the AG10 (Environmental Epidemiology) & AG03 (Occupational Epidemiology) of the German Society of Epidemiology (DGEpi): Use of environmental data in occupational and environmental epidemiology
07. - 08. September 2023, Hybridveranstaltung, BAuA Berlin, weitere Infos per [Mail](#)

[German Conference on Bioinformatics \(GCB\) 2023](#)

12. - 14. September 2023, Hamburg

[Survival Analysis for Junior Researchers \(SAfJR\)](#)

13. - 15. September 2023, Ulm

[68. GMDS-Jahrestagung 2023](#)

17. - 21. September 2023, Heilbronn

8th international Workshop on Sensor-Based Activity Recognition and Artificial Intelligence (iWOAR 2023)
21. - 22. September 2023, Lübeck, weitere Infos per [Mail](#)

[Symposien MIRACUM-/DIFUTURE und 20-jähriges Bestehen des Lehrstuhls für Medizinische Informatik](#)

09. - 11. Oktober 2023, Erlangen

Laudationes und Glückwünsche zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte.

Die Geburtstagslaudationes werden auf der GMDS-Website unter diesem [Link](#) veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschsreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autorinnen und Autoren unterstützen!

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch zum 65. Geburtstag

Lieber Hans-Ulrich (Ulli) Prokosch, herzliche Gratulation zum 65. Geburtstag am 20. Februar 2023!



Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch Foto: UKER

Hans-Ulrich Prokosch wurde 1958 in Aßlar geboren. Nach dem Abitur 1976 in Wetzlar studierte er Mathematik an der Justus-Liebig-Universität Giessen und schloss dieses Studium 1981 mit dem Diplom ab. Ab 1982 war er bereits nebenberuflich in der Ausbildung Medizinischer Dokumentations-Assistenten in Gießen tätig und hat seinen Zivildienst im Tumorzentrum des Klinikums der Justus-Liebig-Universität Gießen abgeleistet.

Danach war er bis 1994 in verschiedenen Positionen zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, später als Hochschulassistent am Institut für Medizinische Informatik der Justus-Liebig-Universität, Gießen tätig. In Gießen entwickelte Ulli Prokosch sein tiefgreifendes Interesse an der Medizinischen Informatik, der er seitdem treu geblieben ist. Sein langjähriger akademischer Mentor war dabei Professor Joachim Dudeck. Hinzu kamen ab 1990 Lehraufträge an der Fachhochschule Gießen/Friedberg für Vorlesungen "Künstliche Intelligenz" und "Informationssysteme" im Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik.

1987 - 1988 konnte Ulli Prokosch im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes am LDS Hospital Salt Lake City (University of Utah) bei Prof. Paul Clayton neue und langfristige Kontakte nach USA aufbauen. Zu diesem Zeitpunkt verfügte das LDS Hospital mit dem HELP System über eines der damals weltweit fortschrittlichsten Krankenhausinformationssysteme mit umfangreicher Entscheidungsunterstützung für die klinisch tätigen Ärzte. In seiner Zeit in den USA lernte er unter anderem Dean Sittig, Jim Cimino und George Hripcsak kennen und konnte 1989 beim Arden Retreat die Entwicklung des späteren HL7-Standards "Arden-Syntax" für den Aufbau wissensverarbeitender Systeme in der Medizin mit beeinflussen.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr wurde er 1988 mit der Arbeit "Entwicklung eines Onkologischen Informationssystems innerhalb des Klinikinformationssystems HELP" am Fachbereich Medizin der Justus-Liebig Universität, Gießen zum Doktor der Humanbiologie promoviert. Von 1988 - 1994 leitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medizinische Informatik der JLU Gießen die Arbeitsgruppe zur Eigenentwicklung der klinischen Module eines KIS unter dem Akronym WING ("Wissensbasiertes Informationsnetz am Gießener Klinikum").

1994 erfolgte die Habilitation am Institut für Medizinische Informatik, Gießen für das Fach "Medizinische Informatik" mit dem Thema "Ein Referenzmodell für den Einsatz wissensbasierter und wissensverarbeitender Funktionen innerhalb eines Krankenhaus-Informationssystems".

1995 wurde Ulli Prokosch bereits in jungen Jahren auf die C3-Professur für medizinische Informatik an der Universität Münster berufen und übernahm damit auch die Leitung der Stabsstelle Medizinische Informationsverarbeitung im Klinikum. Dort nahm er massgeblichen Einfluss auf die Auswahl, die Gestaltung und den Ausbau des Krankenhausinformationssystems.

Seine Forschungsschwerpunkte in Münster lagen bei der Weiterentwicklung des klinischen Informationssystems mit einheitlicher Anbindung von diagnostischen Funktionsstellen und klinischen Spezialbereichen, sowie der Verbesserung und Standardisierung der strukturierten elektronischen Krankenakte. Er gab zudem wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung von Gesundheitsakten in der Verantwortung des Bürgers.

Ab 2003 übernahm er den neu eingerichteten C4-Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, verbunden mit der Position des Chief Information Officer am Universitätsklinikum Erlangen und damit der Gesamtverantwortung für die Strategie und den Betrieb der Versorgungs-IT.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der IT-Infrastrukturen konnte die Grundlage für eine enge Verzahnung von Versorgungs- und Forschungs-IT erreicht und bereits frühzeitig dedizierte Forschungs-Services wie ein zentrales Electronic Data Capture-System, ein Biobank-Management-System und ein Clinical Data Warehouse etabliert werden.

Auf dieser Basis etablierte Ulli Prokosch neue Forschungsschwerpunkte zur Datenwiederverwendung für die Forschung und partizipierte in großen multizentrischen Projekten wie Electronic Health Records for Clinical Research (EHR4CR), aber auch in Netzwerken für die Unterstützung seltener Krankheiten. In diesem Kontext war er von 2006-2010 im Vorstand der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF e.V.).

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeiten war die Etablierung von Datenwiedernutzung in der klinischen Tumordokumentation in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebshilfe.

Als Sprecher des MIRACUM-Konsortiums in der Medizininformatik-Initiative des BMBF trägt er wesentlich zur Schaffung einer nachhaltigen Infrastruktur für die Sekundärnutzung medizinischer Versorgungsdaten in der Universitätsmedizin sowie der Etablierung des MIRACUM-Masterstudiengangs "Biomedical Informatics and Medical Data Science" bei und engagiert sich in mehreren konsortiumsübergreifenden Anwendungsfällen.

Ulli Prokosch ist oder war Mitglied der ASTM, der Arbeitsgruppen WG 9 Health Informatics for Developing Countries, WG 10 Hospital Information Systems und WG 13 Organizational Impact of Medical Informatics der IMIA. Er wurde zum International Fellow of the American College of Medical Informatics ernannt. Ferner ist er wissenschaftlicher Beirat der BioMaterialBank Heidelberg (BMBH) und war von 2008-2013 Mitglied der Kommission für IT-Infrastruktur (KfR) der DFG.

Für die GMDS war und ist Ulli Prokosch seit 1998 im Vorstand aktiv, mehrfach in der Funktion als Leiter des Fachausschusses / später Fachbereichs Medizinische Informatik und derzeit als Beisitzer im Präsidium. Aus seiner Forschungstätigkeit resultierte zudem die langjährige Leitung der AG "Nutzung von elektronischen Patientenakten für die klinische Forschung". Er organisierte zusammen mit Professor Köpcke die GMDS Tagung 2003 in Münster.

Wir haben die Ehre, lange Jahre von Ulli Prokosch lernen zu dürfen und seine kollegiale Anleitung und persönliche Freundschaft in einer sich seinerzeit rasch wandelnden und zunehmend digitaleren Welt zu genießen. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets gekennzeichnet durch höchste fachliche Kompetenz und eine nicht selbstverständliche kollegiale Wertschätzung.

Gerne erinnern wir uns an frühe Basis-Digitalisierungsprojekte zurück wie beispielsweise die Bewertung der Digitalisierungsoptionen im Deutschen Hospital in Managua, Nicaragua, einem Land wo seinerzeit zunächst Themen wie Hardware, Vernetzung und das Finden von Mitarbeitern mit IT-Kenntnissen im Vordergrund standen.

Ulli hat es als Mentor und akademischer Lehrer hervorragend verstanden, Visionen mit pragmatischen Vorgehensweisen zu verbinden und konstruktive Lösungsansätze zu erarbeiten und hat diese Fähigkeit an uns und seine vielen Schüler, die heute oft selbst Professuren begleiten, in hervorragender Weise weitergegeben.

Gerne hat uns Ulli in sein weit gespanntes Forscher-Netzwerk eingeführt und uns (und auch vielen weiteren Personen) über von ihm organisierte Projekttreffen und Sommerschulen ermöglicht, selbst unsere Netzwerke aufzubauen und zu erweitern.

Gemeinsam mit der gesamten GMDS gratulieren wir Dir persönlich von ganzem Herzen zu Deinem 65. Geburtstag.

Professor Dr. Thomas Ganslandt, Erlangen; Professor Dr. Thomas Bürkle, Biel, Schweiz

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Siegfried Kropf zum 70. Geburtstag

Am 22. März 2023 hat Siegfried Kropf seinen 70. Geburtstag gefeiert. Nach seinem Diplom in Mathematik an der Technischen Hochschule Magdeburg trat er 1978 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der damaligen Medizinischen Akademie Magdeburg in der Abteilung Biomathematik unter Leitung von Hannelore Beyer an.

Im Jahre 1984 promovierte er mit einer Arbeit zur Fehler-ratenschätzung in der linearen Diskriminanzanalyse an der Technischen Hochschule Magdeburg zum Dr. rer. nat. In dieser Zeit entstand bereits die Forschungszusammenarbeit mit Jürgen Läuter, der dann 1989 sein Chef, Institutsdirektor und Partner zahlreicher gemeinsamer mathematisch-statistischer und biometrischer Arbeiten am Institut für Biometrie und Medizinische Informatik der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wurde.

In den folgenden Jahren befasste sich das Institut intensiv mit stabilisierten Verfahren für hochdimensionale Daten. An dieser wissenschaftlichen Arbeit hatte Siegfried Kropf wesentlichen Anteil, was auch in seiner Habilitationsschrift aus dem Jahre 2000 zum Ausdruck kommt.



Prof. Dr. Siegfried Kropf

Foto: Institut für Biometrie und Medizinische Informatik (IBMI), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Für diese Forschung wurde die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jürgen Läuter 1999 mit dem Otto-von-Guericke-Preis der Universität Magdeburg ausgezeichnet. Siegfried Kropf führte diese Arbeiten schließlich unter anderem im Rahmen von DFG-Projekten im Bereich der funktionellen Bildgebung fort. Weitere Anwendungen fanden sich in Abundanzanalysen für Mikroben-Populationen, aus denen letztlich das Verbundprojekt MÄQNU für multivariate Äquivalenz- und Nichtunterlegenheitstests unter seiner Führung hervorging.

Unter der Leitung von Siegfried Kropf seit 2001 fungierte die Abteilung Biometrie zudem als zentrale Biometrie-einheit des Kompetenznetzes "Angeborene Herzfehler" und des Netzwerkes Intersexualität und unterhielt Kooperationen zum Julius-Kühn-Institut (Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen) in Braunschweig sowie mit dem Bereich Biometrie an der Schwedischen Akademie für Landwirtschaftswissenschaften in Uppsala.

Durch sein Engagement entstand eine intensive Zusammenarbeit mit dem Statistikstudiengang der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie mit dem Institut für Stochastik der Fakultät für Mathematik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Hierbei war Siegfried Kropf maßgeblich an der Etablierung des Masterstudiengangs Statistik an der Fakultät für Mathematik beteiligt.

Siegfried Kropf war und ist für uns seit Jahrzehnten ein Kooperationspartner, den wir wegen seiner Kompetenz als Wissenschaftler und seiner angenehmen persönlichen Art sehr schätzen.

Auch wir gehören zu den zahlreichen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Biometrie, die in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung von Siegfried Kropfs tatkräftiger Unterstützung in hohem Maße profitiert haben.

Wir gratulieren Siegfried Kropf daher herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seiner Arbeit in der Ethikkommission der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wie auch bei der erfolgreichen Züchtung seiner Bienen.

Dr. Daniela Adolf, Magdeburg; Professor Dr. Ekkehard Glimm, Magdeburg/Basel

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Max Peter Baur zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. Max Peter Baur wurde am 22.02.1948 in Düsseldorf geboren. Nach dem Abitur studierte er Mathematik, um sich anschließend im Rahmen seiner Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Bonn der statistischen Genetik zuzuwenden. Er war als Assistent am Bonner Institut für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung (IMSDD) tätig und verbrachte einen zweijährigen Aufenthalt an der University of California in Los Angeles.

Nach seiner Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn leitete Max P. Baur die Abteilung Biometrie und Epidemiologie am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ) in Düsseldorf, bevor er 1985 den Ruf auf die C4-Professur für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung an die Universität Bonn annahm.

Mit der Rufannahme wurde er Direktor des gleichnamigen Instituts, des heutigen Instituts für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (IMBIE).

Nachdem er von 2004 bis 2008 das Amt des Prorektors der Universität Bonn für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs innehatte, wurde Max P. Baur 2011 zum hauptamtlichen Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn gewählt. Von 2015 bis 2019 war er Wissenschaftlicher Vorstand und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Greifswald.

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Max P. Baur erstreckt sich von der genetischen Epidemiologie komplexer Krankheiten wie z.B. Typ-I-Diabetes, Rheumatoider Arthritis und psychiatrischen Leiden bis hin zur Abstammungs- und Spurenbegutachtung. Unter seiner Führung wurde die DFG-Forschergruppe „Genetische Epidemiologie und Medizinische Genetik komplexer Erkrankungen“ eingerichtet, ebenso die Plattform der „Genetisch-Epidemiologischen Methodenzentren“ (GEM) des Nationalen Genomforschungsnetzes (NGFN), die verschiedene deutsche Standorte umfasste. Darüber hinaus hat er maßgeblich zur Einrichtung des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Bonn beigetragen.

Max P. Baur hat sich in erheblichem Maße in Fachgesellschaften eingebracht und konsequent für die Etablierung des Fachs Genetische Epidemiologie in Deutschland engagiert. Von 1992 bis 1994 war er Präsident der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) und 2001 Präsident der International Genetic Epidemiology Society (IGES).

Im Jahr 2002 wurde ihm der „Leadership Award“ der International Genetic Epidemiology Society verliehen.

Neben Max Bours fachlichem Engagement als Hochschullehrer und Wissenschaftsmanager ist seine Stärke hervorzuheben, andere Menschen für die Forschung zu begeistern und sie von deren Bedeutung zu überzeugen. Seine große Begabung, anschauliche und unterhaltsame Vorträge zu halten, ist weithin bekannt. Darüber hinaus lag es ihm stets am Herzen, jungen Wissenschaftlern akademische Freiheit zu gewähren und sie zu fördern, was ich auch persönlich erfahren habe.

Lieber Max, herzliche Glückwünsche und alles Gute zu Deinem 75. Geburtstag.

Professor Dr. Konstantin Strauch, Mainz

Nachruf auf Herrn Prof. Dr. Pommerening

Tief erschüttert haben wir erfahren, dass unser Kollege

Prof. Dr. Klaus Pommerening

am 25. Februar 2023 verstorben ist.



Prof. Dr. Klaus Pommerening

Foto: TMF e.V.

Von 1987 bis zu seiner Pensionierung 2011 war er Professor für Medizinische Informatik an der Universitätsmedizin Mainz, davor hatte er Professuren für Mathematik an den Universitäten Mainz und Heidelberg inne. Das Studium der Mathematik absolvierte er an der Freien Universität Berlin. Dort promovierte er 1972 und wechselte an die Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, wo er 1980 im Fach Mathematik habilitierte und zum Professor ernannt wurde.

Besondere Verdienste hat sich Herr Prof. Pommerening durch seine Arbeiten zum Thema Datenschutz in der medizinischen Forschung erworben. Nicht nur wichtige Forschungsergebnisse hierzu stammen aus seiner Feder, er war insbesondere auch darum bemüht, diese Ergebnisse in die Praxis umzusetzen und hat bei vielen klinischen und epidemiologischen Studien seine Expertise eingebracht. Zahlreiche Publikationen in diesem Gebiet, aber auch zu Algorithmen und mathematischen Grundlagen, sind von ihm erschienen. Auch in der Aus- und Weiterbildung war er sehr engagiert und hat dort die von ihm bearbeiteten wissenschaftlichen Themen eingebracht.

Neben methodischen Arbeiten zur Pseudonymisierung von Patientendaten entwickelte er mit seinen Mitarbeitern Software-Werkzeuge für die Erstellung von Pseudonymen und für eine fehlertolerante Zusammenführung von pseudonymen Daten einer Person (Record Linkage).

Auch in seinem Ruhestand hat sich Herr Prof. Pommerening weiterhin in Arbeitsgruppen zum Datenschutz in der Forschung bei der Fachgesellschaft GMDS und der TMF engagiert.

Als Gründungsmitglied und Mitglied des Koordinierungsrats der TMF war er maßgeblich an der Erstellung und kontinuierlichen Fortschreibung der generischen Datenschutzkonzepte für die medizinische Forschung und deren Abstimmung mit den Datenschutzaufsichtsbehörden beteiligt.

Diese Arbeiten fanden im Rahmen der von ihm initiierten TMF-Arbeitsgruppe Datenschutz statt, die er mit hohem persönlichen Einsatz und in großer Kontinuität begleitet hat: An allen 108 Sitzungen von der Gründung im Jahr 2000 bis zum Januar 2023 hat er teilgenommen, 22 Jahre (bis Anfang 2022) hat er die Arbeitsgruppe geleitet. Weit über hundert standort- und bundeslandübergreifende medizinische Forschungsprojekte wurden über die Arbeitsgruppe beraten und unterstützt, sodass Forschung zum Wohle von Patientinnen und Patienten auf einer datenschutzrechtlich korrekten Grundlage durchgeführt werden konnte, was Prof. Klaus Pommerening stets ein großes Anliegen war.

Mit Prof. Klaus Pommerening verlieren wir eine Persönlichkeit, die mit einem fundierten theoretischen Hintergrund, einem tiefen Domänenverständnis sowie der notwendigen Pragmatik und Diplomatie die Forschungslandschaft in Deutschland über die GMDS und TMF hinaus geprägt hat. Ohne sein Wirken wären viele Verbundforschungsvorhaben und Forschungsinfrastrukturen nicht in der heutigen Form entstanden.

Wir werden Herrn Prof. Pommerening stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Konstantin Strauch, Direktor IMBE

Prof. Dr. Harald Binder, GMDS-Präsident

Prof. Dr. Michael Krawczak, Vorsitzender TMF

Prof. Dr. Ursula Hübner, Prof. Dr. Ulrich Sax, Prof. Dr. Rainer Röhrig für den Fachausschuss Medizinische Informatik der GMDS

Sebastian Semler, Geschäftsführer TMF für die AG Datenschutz

GMDS-Funktionsträger*innen

GMDS-Präsidium

Präsident

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)

1. Vizepräsident

Prof. Dr. André Scherag (Jena)

2. Vizepräsident

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig)

Schatzmeister

Dr. Irene Schmidtman (Mainz)

Schriftführerin

Maren Hackenberg (Freiburg)

Beisitzerin

Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Beisitzer

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Fachbereichsleiterin Medizinische Informatik

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Fachbereichsleiter Epidemiologie

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)

Kooptierte Beisitzerin

Prof. Dr. Claudia Ose (Essen)

Fachausschuss Medizinische Informatik

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax, Göttingen

Prof. Dr. Thomas Ganslandt (Mannheim)

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)

Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Prof. Dr. Martin Staemmler (Stralsund)

Vertreter GI

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Darmstadt)

Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Daniela Zöllner (Freiburg)

Dr. Verena Hoffmann (München)

Prof. Dr. Annika Hoyer (Bielefeld)

Dr. Cornelia Kunz (Ingelheim)

Dr. Katrin Kupas (München)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Carsten Schmidt (Greifswald)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Dr. Jochem König, Mainz

Dr. Matthias Belau (Hamburg)

Dr. Bernd Holleczeck (Saarbrücken)

Prof. Dr. André Karch (Braunschweig)

Dr. Irene Schmidtman (Mainz)

Impressum

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Klaus Jung (Hannover)

Prof. Dr. Michael Altenbuchinger (Göttingen)

Prof. Dr. Tim Beißbarth (Göttingen)

Prof. Dr. Lars Kaderali (Greifswald)

Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg)

GMDS MAGAZIN

Quartalsweise Mitteilungen

**Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.**

Industriestraße 154

D-50996 Köln

Tel.: +49(0)2236-3319958

Fax: +49(0)2236-3319959

E-Mail: geschaeftsstelle@gmds.de

Website: www.gmds.de

Redaktion und Gestaltung

Beatrix Behrendt (verantw. Redakteurin)

behrendt@gmds.de

Karla Schachtner

schachtner@gmds.de

Mit herzlichem Dank an alle GMDS-Mitglieder, die mit ihren Beiträgen das GMDS MAGAZIN unterstützt haben!

Gestaltung

Brigitte Strahwald

Vereinsregister:

VR 16225 Amtsgericht Köln